

# Und in der dritten Runde gibt's a Brez'n

Beim Spendenlauf der Realschule für Brasilien machten gestern alle mit

Von Ursula Langesee

**Grafenau.** Idealer hätten gestern Morgen die Bedingungen nicht sein können: Bei herrlichem Sonnenschein drehten knapp 500 Realschülerinnen und -schüler, Lehrer und Eltern laufend, gehend oder schlendernd zwei Stunden ihre Runden um den unteren Kurparksee und versuchten, so oft wie möglich an den Helfern mit den Tackern vorbei zu kommen, die so jede Runde auf der Laufkarte markierten.

Die Organisation hatten Lehrerin Sabine Pinter und die Klasse 9 c übernommen.

Dieser Frühsport diente einem guten Zweck: Hilfsprojekte in Araruna/Brasilien und die Tafel Grafenau werden damit unterstützt. Dazu hatten die Realschüler Sponsoren gesucht, die pro gelaufener Runde einen vorab festgelegten Betrag spenden. Realschulrektor Ferdinand Klingelhöfer hält 10 000



**Für den zweieinhalbjährigen Jakob** – mit Abstand der jüngste Teilnehmer – gab's beim Spendenlauf eine Ausnahme: Er hatte sich schon nach einer Kurparkrunde eine Brez'n verdient. – Fotos: Langesee

tion am Montagmorgen“, schwärmte Landrat Gruber, der mal nicht im Anzug, sondern im Laufdress gekommen war. Er dankte allen für die Bereitschaft und schöne Geste, quasi „laufend zu helfen“. Und er war sich sicher: „Diese Aktion wird erfolgreich – bei so vielen motivierten Gesichtern.“

Elternbeiratsvorsitzender Nama riet den Schülern, sich von der Menge mitziehen und anfeuern zu lassen und so Runde um Runde zu sammeln.

Und schließlich bedankte sich Dr. Alexander „Sascha“ Fink, der Vorsitzende des Vereins „Hilfe für arme Menschen e.V.“, mit „muito obrigado“ auf Portugiesisch für die große Unterstützung für seine Projekte in der Kleinstadt Araruna, wie der Bau von Zisternen und Häusern, Bildungsmaßnahmen zur Berufsentwicklung, Tierzucht und das Pflanzen von Bäumen zur Wiederaufforstung und zum Fruchtanbau zum Ausgleich von CO<sub>2</sub>.



**Und die Musik spielt dazu:** Verena Schopf (r.) und Joanna Weiß feuerten an der Sanitätsstation mit Liedern auf der Steirischen an.

Euro „bei der coolen Location und der Motivation der Läufer“ für möglich. Vor dem Start um 9 Uhr in der Bärena gab's vom Schulleiter – der seinen Sportdress passend in den Brasilienfarben gelb, blau und grün gewählt hatte – noch ein paar Hinweise: „Nach der dritten Runde gibt's an der Station am Wasser Brez'n, Kuchen und jederzeit Sportgetränke, aufgefüllt vom Elternbeirat. Und werft bitte nichts weg. Die Kurpark-Runde soll am Schluss so aussehen,

dass der Bauhof annimmt, dass der Spendenlauf noch gar nicht war.“

Weitere kurze Grußbotschaften kamen von Bürgermeister Alexander Mayer, Landrat Sebastian Gruber und Elternbeiratsvorsitzendem Günther Nama.

„Euer sportliches Engagement ist aller Ehren wert. Lauft viele, viele, viele Runden“, forderte Bürgermeister Mayer die Realschüler auf.

Von der „wunderbaren Ak-



**Nach jeder Runde** wurde die Laufkarte getackert.